

Lobt Gott, ihr Christen

Satz: Friedrich Silcher

1789–1860

Worte und Weise: Nikolaus Herman (1480-1561)

Auch in F



1. Lobt Gott, ihr Christen al - le gleich, in sei - nem höch - sten Thron, der heut schließt auf sein
2. Er kommt aus sei - nes Va - ters Schoß und wird ein Kind - lein klein, er - liegt dort e - lend,
3. Er äu - ßert sich all sei - ner G'walt, wird nied - rig und ge - ring und nimmt an uns
6. Heut schließt er wie - der auf die Tür zum schö - nen Pa - ra - deis; der Che - r ub steht nicht

1. Lobt Gott, ihr Christen al - le gleich, in sei - nem höch - sten Thron, der
2. Er kommt aus sei - nes Va - ters Schoß und wird ein Kind - lein klein,
3. Er äu - ßert sich all sei - ner G'walt, wird nied - rig und ge - un -
6. Heut schließt er wie - der auf die Tür zum schö - nen Pa - ra - er sich eins ab steht nicht



1. Him - mel - reich und schenkt uns sei - nen Sohn, uns sei - nen Sohn.
2. nackt und bloß in ei - nem Krip - pe - in - nem Krip - pe - lein.
3. Knechts Ge - stalt, der Schöp - fer der Schöp - fer al - ler Ding.
6. mehr da - für. Gott sei Lob, Ehr, Preis. Gott sei Lob, Ehr und Preis!

1. Him - mel - reich und schenkt uns sei - nen Sohn, uns sei - nen Sohn.
2. nackt und bloß in ei - nem Krip - pe - lein, in ei - nem Krip - pe - lein.
3. Knechts Ge - stalt, der Schöp - fer der Schöp - fer al - ler Ding.
6. mehr da - für. Gott sei Lob, Ehr, Preis, Gott sei Lob, Ehr und Preis!

5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr;
das mag ein Wechsel sein!
Wie könnt es doch sein freundlicher,
das herze Jesulein!

Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er aus freiem Trieb
uns seinen Sohn zum Heiland gibt,
wie hat uns Gott so lieb.

Gelobet seist du, Jesu Christ

Satz: Friedrich Silcher
 Worte und Weise: 14. Jahrhundert
 Strophen 2-7: Martin Luther (1483-1546)

Auch in F

1. Ge-lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner
 4. Das e - wig Licht geht da her - ein, gibt der Welt ein' neu - en Schein; es leucht' wohl
 7. Das hat er al - les uns ge - tan, sein groß Lieb zu - zei - gen an. Des freu' sich

6 Jung - frau, das ist wahr; des freu - et sich Schar.
 mit - ten in der Nacht und uns der macht. Ky - ri - e - leis.
 al - le Chri - sten - heit und dank' ig - keit.
 Jung - frau, das ist wahr; En - gel Schar.
 mit - ten in der Nacht un - tes Kin - der macht. Ky - ri - e - leis.
 al - le Chri - sten - heit un - in E - wig - keit.
 Jung - frau, das sich der En - gel Schar.
 mit - ten in des Lich - tes Kin - der macht. Ky - ri - e - leis.
 al - le des - in E - wig - keit.
 Jung - frau, das des freu - et sich der En - gel Schar.
 mit - ten in der Nacht und uns des Lich - tes Kin - der macht. Ky - ri - e - leis.
 al - le heit und dank' ihm des in E - wig - keit.

2. Wegen Vaters einig Kind
 zt man in der Krippe findt;
 in unser armes Fleisch und Blut
 verkleidet sich das ewig Gut.
 Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreis nie beschloß,
 der liegt in Marien Schoß;
 er ist ein Kindlein worden klein,
 der alle Ding erhält allein.
 Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vaters, Gott von Art,
 ein Gast in der Welt hier ward
 und führt uns aus dem Jammertal,
 er macht uns Erben in seim Saal.
 Kyrieleis.

6. Er ist auf Erden kommen arm,
 daß er unser sich erbarm
 und in dem Himmel mache reich
 und seinen lieben Engeln gleich.
 Kyrieleis.

Der Tag, der ist so freudenreich

Satz: Friedrich Silcher

Worte und Weise: nach dem lateinischen

Dies est laetitia, Hohenfurth 1410

3. Strophe: Johann Peter Uz (1720-1796)

1. Der Tag, der ist so freu - den-reich al - ler - Kre - a - tu - re; denn Got - tes Sohn vom
 2. Ein Kin - de - lein so lö - be-lich ist uns ge - bo - ren heu - te von ei - ner Jung - frau
 3. Hal - le - lu - ja! Denn uns ist heut ein gött-lich Kind ge - bo - ren. Von ihm kommt uns-re

1. Him - mel-reich ü - ber die Na - tu - re von ei - ner Jung - frau
 2. säu - ber - lich, zu Trost uns ar - men Leu - ten. Wär uns das Kind - lein
 3. Se - lig - keit, wir wä - ren sonst ver - lo - ren. Am Him-me' ir nie' wenn

1. Him - mel-reich ü - ber die Na - tu - re von
 2. säu - ber - lich, zu Trost uns ar - men Leu - ten. Wär
 3. Se - lig - keit, wir wä - ren sonst ver - lo - r me, wir nicht teil, wenn

1. ri - a, du bist aus - er - kom, rest. Was ge - schah so
 2. wärn wir all - zu - mal ver - lorn; ler. Ei du sü - ßer
 3. nicht zu un - ser al - ler Heil, ren wä - re. Lieb - ster Hei - land,

1. ri - a, du bist au zu Mut - ter wä - rest. Was ge - schah so
 2. wärn wir all - zu - ist un ser al - ler. Ei du sü - ßer
 3. nicht zu un dies Kind ge - bo - ren wä - re. Lieb - ster Hei - land,

1. w - Sohn vom Him - mel - reich, der ist Mensch ge - bo - ren!
 2. du Mensch ge - bo - ren bist! Be - hüt uns vor der Höl - le.
 der du un - ser Bru - der bist, dir sei Lob, Preis und Eh - re!

gleich? Got - tes Sohn vom Him - mel - reich, der ist Mensch ge - bo - ren!
 a Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist! Be - hüt uns vor der Höl - le.
 3. Je - su Christ, der du un - ser Bru - der bist, dir sei Lob, Preis und Eh - re!

Dir, kleines Bethlehem

Satz: Friedrich Silcher
 Worte: Friedrich Adolf Krummacher (1767-1845)
 Weise: Hans Georg Nägeli (1773-1836)

Moderato

1. Dir, klei - nes Beth - le - hem, er - klang des heil - gen Se - hers Lob - ge -
 4. Drum hat zur Ehr und Ma - je - stät dich, Beth - le - hem, dein Gott er -
 6. Dir singt, von Preis und Dank durch - glüht, auch un - ser Herz ein fro - hes

8 12

sang. Du warst dem Her - ren an - ge - neh. klei - nes Beth - le - hem!
 höht, daß du, die du die klein Got - tes Sohn ge - barst.
 Lied. Preis, Eh - re, Lob und Dank ge - bracht, o Beth - le - hem!

sang. Du warst dem Her - ren an - ge - neh. dir, du klei - nes Beth - le - hem!
 höht, daß du, die du die klein - ste warst, der Er - de Got - tes Sohn ge - barst.
 Lied. Preis, Eh - re, Lob und Dank sei dem, den du ge - bracht, o Beth - le - hem!

sang. Du warst dem Her - ren an - ge - neh. Heil dir, du klei - nes Beth - le - hem!
 höht, daß du, die du die klein - ste warst, der Er - de Got - tes Sohn ge - barst.
 Lied. Preis, Eh - re, Lob und Dank sei dem, den du ge - bracht, o Beth - le - hem!

sang. Du warst dem Her - ren an - ge - neh. Heil dir, du klei - nes Beth - le - hem!
 höht, daß du, die du die klein - ste warst, der Er - de Got - tes Sohn ge - barst.
 Lied. Preis, Eh - re, Lob und Dank sei dem, den du ge - bracht, o Beth - le - hem!

2. Dich hat nur Gott so groß gemacht,
 nicht deiner Tor und Zinnen Pracht;
 man sah auf deinen stillen Höh'n
 nur frommer Lämmer Herden gehn.

5. Wie Eden glänzte dein Gefild
 in Duft und Himmelsglanz gehüllt;
 und über deinen Höhen klang
 der Engel Chor und Lobgesang.